



Meinungen zur Börsenlage

13.03.2013 | Ausgabe: 20 | Seite: 23 | Rubrik: Märkte |

EUROPA

«Die Eurokrise ist überhaupt nicht ausgestanden. Das weiss auch der Markt. Nur sind momentan die politischen Traktanden in den Hintergrund gedrängt. Sentimentindikatoren wie der ZEW-Geschäftsklimaindex haben eine positive Tendenz, auf der Unternehmensseite läuft es wie geschmiert – mit ein Grund, weshalb sich die Börsen so gut halten. Wir erwarten neue gute Quartalsberichte, die dieses Mal nicht zu Gewinnmitnahmen führen werden. Anleger zielen auf Dividendenerträge ab und bleiben investiert. Ausserdem hält die EZB an ihren Stimulationen fest. Wir rechnen mit anhaltend gutem Börsenwetter und fokussieren uns auf solide Werte mit intakten Aussichten und tiefer Bewertung. Unsere Favoriten sind Mayr-Melnhof Karton, Lenzing, Rallye, Deutsche Post und Vodafone. Risikofähigeren Anlegern raten wir zu Tod's und Eckert & Ziegler.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

EURO-ANLEIHEN

«Investments in Anleihen europäischer Peripherieländer wie Italiens, Portugals und Spaniens bieten weiterhin gute Renditemöglichkeiten. Die Strategie muss aber gegenüber 2012 angepasst werden, da in Deutschland und Frankreich mittelfristig eine Zinserhöhung zu erwarten ist. Deshalb empfiehlt es sich, eine Risikoprämie im Unternehmenssektor zu suchen, indem Investment Grade und High Yield Bonds selektiv ausgebaut werden. Gleichzeitig darf der Fokus nicht auf Anleihen längerer Fristen liegen, weil sonst die Zinsrisiken zu gross sind. Es empfehlen sich mittlere Laufzeiten von zwei bis fünf Jahren. Bezogen auf die Branchen bietet vor allem der Finanzsektor, insbesondere bei nachrangigen Anleihen, weiter attraktive Chancen.» **ROTHSCHILD & Cie Gestion**

MEXIKO-BONDS

«Mexikanische Anleihen in lokaler Währung bleiben einer unserer Favoriten im Staatsanleihensegment. Zusätzlich zum Zinsvorteil von 4% für Schweizer Anleger im Bereich zweijähriger Anleihen sehen wir für den Peso Aufwertungspotenzial, da der Zinssenkungszyklus abgeschlossen sein sollte. Ähnlich wie Kanada profitiert Mexiko von der robusten US-Konjunktur. In die USA gehen 80% der Exporte, und die Transferzahlungen von in den USA beschäftigten Mexikanern machen 2% des BIP aus. Auch stimmt uns der Reformwillen des neuen mexikanischen Präsidenten Enrique Peña Nieto optimistisch. Derzeit wird die Reform des Energiesektors angegangen. Eine Öffnung des Staatsmonopols Pemex würde womöglich hohe Direktinvestitionen aus dem Ausland bedeuten. Sie scheinen auch notwendig zu sein, um fehlendes Know-how für Tiefseebohrungen und Schiefergasprojekte zu erlangen.»

VONTOBEL ASSET MANAGEMENT

WIE JAPAN?

«Es macht Sinn, Japan wieder einmal genauer anzuschauen, wo die Zentralbank unter neuer Führung den Kampf gegen die Deflation aufgenommen hat und – in kompletter Abkehr vom bisherigen Kurs – die Notenpresse einsetzt. In der Eurozone gibt's immer noch Inflation, angetrieben v.a. durch Steuererhöhungen im Rahmen staatlicher Sparschritte. Es ist wahrscheinlich nur eine vorübergehende Erscheinung, da man die Mehrwertsteuer nicht jedes Jahr anheben kann. Erst kürzlich ist die Inflation in der Eurozone unter 1,8% gesunken. Ein weiterer Rückgang ist sehr wahrscheinlich. Da frage es sich: Wird Japan auch in dieser Hinsicht zum Vorbild? Wird die EZB noch mehr tun müssen, um die Konjunktur anzukurbeln? Das würde jedenfalls nicht überraschen.» **ING**